

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 29 (1953-1954)
Heft: 8

Artikel: Die zweite Wehrsportkonferenz in Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-705734>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rand anschließt, entsteht ein schußtoter Raum in Bezug auf Pt. B, auch von Pt. C aus kann dieser Raum nicht gut beschossen werden.

3. **Feind:** Dieser liegt in C und ist uns zahlenmäßig unterlegen. Auf Grund von Gefechtslärm muß angenommen werden, daß sich auch in B Feind befindet.
4. **Zeit:** Sofort handeln.
5. **Entschluß:** Ich will an meinem Auftrag festhalten. Ich will mit meinem Flammenwerfer eine Rauchwand machen, hinter dieser verschiebe ich meine Grp. nach rechts in den schußtoten Raum, von da aus führe ich anschließend einen Stoß nach C aus.
6. **Befehl:** Flammenwerfer Rauchwand! Grp. Zürcher nach links verschieben! Sturm auf C, Sprung marsch!

Lösung von Fw. Zentner, UOV Arbon

Gelände: 100 m N Taleinschnitt in südöstl.-nordwestl. Richtung mit gleich verlaufender Straße. Beidseitig der Straße leicht ansteigend. N von uns Waldstück A, durch erwähnte Straße durchschnitten. — Waldstück vor der Straße Bereitschaftsraum der Züge Widmer und Balmer, Wald hinter der Straße Zug Huber. In westlicher Richtung Wald B. — Vor uns 100 m, bzw 130 m und 200 m 3 Gehöfte C vom Feind besetzt.

Entschluß: Ich will mit meiner mir zugeordneten Kampfgruppe, bestehend aus einem Spreng-, 2 Gren-, Lmg- und Flw.-Trupp nicht von meinem ursprünglichen Kampfplan abweichen und die 3 Gehöfte raschmöglichst in Besitz nehmen, ohne Rücksicht auf das feindl. Feuer aus dem Walde B. — Durch die bereits bestehende Rauchentwicklung (Sprengung und Flammenwerfer) können wir ungesehen die Gehöfte erreichen und nach deren Besitznahme das Feuer Richtung Wald B erwidern.

Befehl: Gruppe Zürcher Richtung Häuser, im Sturm weiter vorrücken — marsch!



Von der Arbeit unserer Verpflegstruppen. In einer Feldbäckerei wird das ausgebackene Brot zur Verteilung vorbereitet. Photopreß

Die zweite Wehrsportkonferenz in Bern

(th.) Die auf Initiative der Schweizerischen Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf vor einem Jahr nach Bern einberufene erste Wehrsportkonferenz, an der die Vertreter der militärischen Verbände und Vereinigungen unseres Landes die Daten eines sehr befrachteten Wehrsportkalenders bereinigten, eine Reihe von aktuellen Wehrsportfragen besprachen und einen Ausschuß zur weiteren Verfolgung dieser Probleme bestimmten, hat sich ansprechend positiv ausgewirkt. Es war daher selbstverständlich, daß dieser einmal eingeschlagene Weg weiter verfolgt und auch dieses Jahr eine Wehrsportkonferenz einberufen wurde, die am 5. Dezember 1953 wiederum in Bern tagte. Die Konferenz war von Vertretern der Gruppe für Ausbildung und des EMD, sowie den militärischen Vereinigungen und Verbänden der Schweiz besetzt. Unter dem spezialisierten Vorsitz von *Oberst Siegenthaler* (SIMM) wurde vorerst der *Wehrsportkalender* bereinigt und der Gruppe für Ausbildung im EMD dafür gedankt, daß sie sich im abgelaufenen Jahre als Koordinations- und Zentralstelle dieses Kalenders bewährte und monatliche Zusammenstellungen herausgab. Zuhanden der Gruppe für Ausbildung wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß bei der Festsetzung der Daten für die Sommer-Armeemeisterschaften und die Ausscheidungen der Heeresseinheiten auf die bereits feststehenden Daten der Waffenläufe im Herbst 1954 Rücksicht genommen werde. Einem allgemeinen Wunsche entsprechend wurde auch die Einberufung einer Presse- und Rundsprachkonferenz der militärischen Vereine ins Auge gefaßt, um einmal von höherer Warte die Bedeutung des Wehrsports zu betonen und auf bessere Berücksichtigung in Presse und Radio zu drängen. Als Datum dieser Konferenz wurde der 9. Januar vorgesehen.

Der vor einem Jahr bestellte Ausschuß, in dem die Schweizerische Offiziersgesellschaft, der Schweizerische Unteroffiziersverband, die Schweizerische Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf und die fünf Waffenläufe der Schweiz durch einen Delegierten vertreten sind, hatte in einer Sitzung vom 1. Dezember die Sachgeschäfte durchbesprochen und vorbereitet, die an der Wehrsportkonferenz eingehend diskutiert wurden und auch zu einer Reihe von Beschlüssen führten. Zur Sprache kam vor allem die bessere Zusammenarbeit im Rahmen der wehrsportlichen Wettkämpfe unter den verschiedenen Organisationen, die vermehrte Beiziehung von FHD, der Heeres- und der Straßenpolizei. Interessant und vielversprechend war die Aussprache über die Handhabung der *sanitären Eintrittskontrollen* und der *sanitären Betreuung* der Wettkämpfer. Aufschlußreich war vor allem ein Votum von San-Major Rufer zu diesem Problem. Die Beanspruchung des sportärztlichen Dienstes des SLL wurde befürwortet.

Im Sinne einer Empfehlung an die Organisatoren wurde auch das Problem der Ehrengäste und Ehrenkomitees angeschnitten, wo im Interesse einer Entlastung von viel-

beschäftigten Persönlichkeiten Zurückhaltung und Bescheidung angeregt wurde. Der *militärische Fünfkampf*, wie er nun auch in unserem Lande Eingang gefunden hat, hat erneut das Problem *gemeinsamer Trainingsanlagen* auf den Plan gerufen. Mit der Gruppe für Ausbildung, welche die Erstellung neuer Trainingsanlagen auf den Waffenplätzen gegenwärtig behandelt, soll in dieser Frage Fühlung behalten werden. Ein wichtiges Traktandum bildete auch die *Versicherungsfrage*, die da und dort noch große Unterschiede und Unzulänglichkeiten aufweist. Anzustreben wäre eine Anpassung an die Versicherung, wie sie der Schweizerische Unteroffiziersverband für seine Mitglieder abgeschlossen hat, die bei bescheidenen Prämien auf allen Gebieten größtmöglichen Versicherungsschutz gewährleistet. Dieses Problem wird im Rahmen des bestimmten Ausschusses eine weitere Abklärung erfahren. Am Rande kam auch das *Problem der Sport-Toto-Gelder* zur Sprache, wobei der Meinung Ausdruck gegeben wurde, daß der Wehrsport gegenüber der Tatsache, daß die wehrsporttreibenden Wehrmänner und ihre Organisationen, deren Finanzquellen sehr beschränkt sind und zum größten Teil aus dem eigenen Sack gespiesen werden, über keine öffentlichen Einnahmen aus Eintrittsgeldern usw. verfügen, eine bessere Berücksichtigung bei der Verteilung dieser Gelder verdienen.

In der abschließenden Diskussion wurde von den Vertretern der militärischen Vereinigungen und Verbände einhellig dem Wunsche zu einem Zusammenschluß Ausdruck gegeben. Ausdrücklich wurde aber betont, daß man nicht an die Gründung eines neuen Landesverbandes mit einem kostspieligen Apparat denkt, sondern einen Zusammenschluß im Sinne einer *Interessengemeinschaft* oder einer *Dachorganisation* anstrebt. Die Organe sollten aus einem arbeitsfähigen Ausschuß und einer Konferenz bestehen, in die jede angeschlossene Organisation ihren Präsidenten oder Vertreter entsendet. Der bereits bestehende Ausschuß wurde beauftragt, das Statut einer solchen Verbindung auszuarbeiten und einer im nächsten Jahr einzuberufenden Konferenz zur Prüfung vorzulegen.

Im Anschluß an die Berner Wehrsportkonferenz traten auch die Vertreter des Altdorfer, Berner, Frauenfelder, Neuenburger und Reinacher Waffenlaufes zu einer kurzen, über aktuelle Probleme orientierenden Sitzung zusammen. Es wurde beschlossen, diese gegenseitige Fühlungnahme, welche die Form eines Koordinations-Ausschusses der fünf schweizerischen Waffenläufe angenommen hat, auch in Zukunft fortzusetzen, da sich die Zusammenarbeit als sehr wertvoll erwies. Die nächste Sitzung soll mit dem Gedenklauf Le Locle-Neuenburg vom 28. März 1954 verbunden werden.

Fördert und verbreitet den «Schweizer Soldat»!
